al Mas bl Ras fungen, II in 2 f Rich-

den zu ng des ebellen, on ein vorden. ift die ftebts dt und Baffen.

en Er= antung forijche mdelte. indeten batte ifte der folle. abging, bei ibm gleiten. jahend. Brei Borftade

en mit len, fie Berra. verlaus fer gu, chieden phiren. tch er. nir die Gang öftichen gro: er dem

e eines

m und are co t Men-Staat8= och im

nit den

dmerz

Beder.

Der Gesellschafter.

Amte- und Intelligenzhlatt fur den Oberamtebezirk Magold.

Nr. 60.

Dienstag den 29. Juli

Deles Platt ericeint wochentlich 2 Mat, und zwar am Dienftag und Areitag. Ab onnemente. Breis in Nagold fabrtich i fl. 30 fr., - halbfahrlich 48 fr., - viertelabrlich. 24 fr. - Ginradung 6. Gebabr: Die breifvaligen Gin gewohnlicher Schrift ober veren Mamm bei ein maligem Ginruden 2 fr., bei mehrmaligem Gin
riden je tile fr. - Baffenbe Beitrage find willtommen.

Amtliche Anzeigen.

Ragold. Bebufs einer Berbefferung der Floggaffe ju Robrdorf ift durch bobere Berfügung die Ragoldflogstraße von dort an aufwarts auf die Zeit vom 18. bis einschließlich 27. August d. J. gesperrt. R. Oberamt. Bolt. Den 25. Juli 1862.

Un die R. Pfarramter. Etwaige Gratificationsgesuche ber Schulmeifter wollen die R. Pfarramter fpateftens am 16. August hieber vorlegen, ba fie foust in die Tabelle nicht mehr aufgenommen werden fonnten. (cf. Conf. Amtobl. pag. 428.) Ragold, 26. Juli 1862.

Borftamt Mitenftaig. Revier Grombad. Soly Berfauf. Montag und Dienstag den 4. und 5. August d. 3.,

je Morgens 9 Ubr in Bornersberg ans bem Staatswald Leimengruben malb :

131 Radelholgframme, Ausschußbolt, 290 Rlafter Nadelholgideiter u. Brugel, " weißtannene Rinde und tannenes Abfallbolg; ferner vom Staatsmald Depminfel:

3 Rlafter Nabelholgprügel. Dit bem Ausschußholg wird ber Anfang gemacht.

Altenftaig, 24. Juli 1862.

R. Forftamt.

MItenftaig. Lang- und Brennbolg-Berfauf. Montag den 4. August d. 3., Morgens 9 Ubr,

fommt auf biefigem Rathbaus aus biefigen Stadtmaldungen nachftebendes Material gur Berfteigerung :

Langenberg: 86 Stamme Langholz, 71/4 Rlafter tannene Brugel und 1/2 Rlafter Rinde; Marthalde:

78 Stamme Langbolg und 34 Rlafter Prügelholg; Ranhalde: 7 Stamme Langholg;

Priemen: 700 Stamme Lang. und Rlopholy, 2 Rlafter buchene Scheiter,

3 dto. Prügel, ea. 50 tannene Brugel und weißtannene Rinde; 20 " Sagwald:

501/4 Rlafter tannene Prügel. Ans Auftrag: Stadtförfter Burt.

> Gimmerefeld, Oberamte Magold.

Danffagung. Den Gemeindeangeborigen von Funf. bronn, welche fich fo gablreich bei dem am 25. d. D. Mittags 1 Uhr ausgebrochenen 2Baldbrand im biefigen Gemeindemald Dosberg fo thatig gezeigt haben, fage ich auf

Diefem Bege fur ihre ausgezeichnete hilfe-leiftung und Nachbarsfreundschaft meinen berglichen Dant.

Den 25. Juli 1862. Schultbeiß Schaible.

Revier Stammbeim. Die Berpachtung Des Steinbruche im Staatsmald Baisburg findet eingetretener Sinderniffe megen nicht am Camftag ben

2. August, fondern am Donnerstag den 14. August d. 3., Bormittage 9 Uhr,

an Ort und Stelle ftatt. Den 24. Juli 1862.

St. Revierförfter Beller.

Guttlingen, Dberamte Ragold. Jagd Berpachtung. Die Jagd auf hiefiger Marfung wird am

Freitag den 1. August d. 3., Mittags 1 Ubr,

auf biefigem Rathhause auf 3 Jahre ver-

Jagdliebhaber werden biegu freundlich eingeladen.

Den 25. Juli 1862.

Edultheißenamt. Haug.

Belber.

Saiterbad. Geld auszuleiben.

4000 fl. liegen gegen gefethliche Giderbeit auf einen ober mehrere Poften ju 41/2 Prozent jum Ausleihen parat bei ber Stadtpflege.

Brivat : Anzeigen.

Bildberg. Rachdem der Turns plat des hiefigen Turns vereins feine Bollendung erreicht bat, fo erlauben fich Diefelben, ihre 211teregenoffen von 14 3ah. ren an einzuladen, und dem Berein als Turner

oder Boglinge beigutreten. Dhne viel Borte über ben Berth bes Turnens ju machen, wollen wir nur barauf binmeifen, wie beinabe im gefammten Dentiden Baterlande Der Turnunterricht in allen boben und niedern Lehranftalten eingeführt, oder mo diejes noch nicht gefcheben, entsteben folde, und freuen fich bie Turner des frifden froblichen Lebens, meldes Das Turnen ihnen bietet.

Bugleich nehmen wir uns die Freiheit, folde, welche, ohne felbit mitzuturnen, ben Berein unterftugen und beben wollen, einguladen, demfelben als Eurnfreunde beigu-

3m Lofal (Gafthof zum Girich) wird am Donnerstag den 31. Juli eine Gene-ral. Berjammfung abgehalten, wozu alle Enrnfreunde boflichft eingeladen werden.

Den 27. Juli 1862.

Der Turnverein.

Ragold. Gin neuer zweispänniger Bas Edmid Theurer, in der Borftadt.

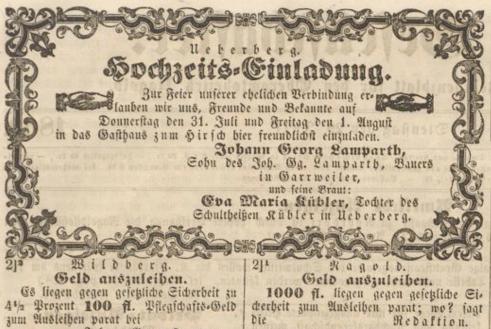
Die mechanische Werkstätte jum Bruderhaus in Reutlingen

liefert Gifen- & Gelbank

Raufleute oder Technifer, die geneigt find, Auftrage und Modelle zur Einsendung für unsere Gießerei zu übernehmen, erhalten entsprechende Bergutung und mogen fich defhalb megen Breibliften ac, an une menden.

fomie fonftige landwirthichaftliche Mafchinen und Gerathe aller Art empfiehlt bei berannahender farferer Bebrauchszeit Die

med. Werkstätte jum Bruderhaus in Meutlingen.



Magold. Weiße Sefe ift zu haben bei Lindenwirth Bauger.

Johann Georg Saarer,

Megger.

1000 fl. liegen gegen gefetliche Gi-derheit jum Aneleihen parat; mo? fagt Redaftion.

> Unichlaggettel mit ben Worten: Berbotener Gingang für Sauffrer

(fiebe Urt. 51 der neuen Gewerbeordnung) find à 3 fr. gu baben in der G. 28. 3a ifer'iden Budbandt.

3 felsbaufen. 3mei Eimer guten Apfelmoft bat zu verkaufen

alt Lammwirth Baumann.

Ragold. Bon feinstem Limburger Ras ift eine frifche Gendung eingetroffen bei 30b. Gottfr. Roller.

Nagold. Tuche, Beftenftoffe, Cam. met, Manchefter, Orleans, Doppel. Luftre , Shirtings und Banmwolltucher, Lein-

wand, leinene und baum-wollene Taschentücher, Chemisetten von 15 bis 24 fr. an per Stud, ichmargfeidene Salebinden in febr preismurbigen Qualitaten erlanbe ich mir biemit angelegentlichft ju empfehlen.

3ob. Gottfr. Roller.

Goeben ift erfchienen und durch die G. 28. Baiferiche Buchhandlung gu be-

Beschreibung des Oberamtsbezirks Ragold.

herausgegeben vom topographifden Bu-Preis 2 fl.

Brudt. Breife.

Fruct. Bagold, gattungen. 26. Juli 1862	23. Juli 1862.	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	20. Juli 1862.	The second secon	Seilbroun, 26. Juli 1862.	Biftnalien-Preife.
neuer 5 9 459 44	7 12 6 15 6 50 0 4 6 3 48 3 42 7 5 12 4 54 4 49	713 7 7 7 7 2 424 418 412 7 9 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	5 6 4 55 4 42 7 12 6 56 6 30 4 — 3 47 3 40 — 4 50 — —	5 11 5 5 4 5 4 3 5 1 3 4 4 3 3 7	5 12 4 56 4 36 4 12 4 6 3 56 - 4 36	bio. geringeres 10 Ralbitelift 8 Schweineftelift 4 dagiegen 14 , 14 , 15

Engen - Menigheiten.

* Ragold, 28. Juli. Dieien Mittag vor 12 Ubr gelangte Geine Majeftat unfer Ronig auf der Retonreife aus Bildead bier an, fette aber feine Reife nach unr furger Unterredung mit dem herrn Oberamtmann fogleich weiter.

Rach einem Beschluß des Stadtraths in Stuttgart foll es in Bufunft feine Rachtmachter mehr geben, bagegen foll bie Babl der Polizeidiener vermehrt werden. 2Ber wird aber bann bei Racht die iconen Berje fingen? (Sta. 21.)

Der Ronig bat bas Todeourtheil über bie vom Ellmanger Schwurgericht verurtbeilte Schweiger, Morderin der Auffeberin im Buchthaus zu Gotteszell, bestätigt.

Die neuen Boftbriefconverte follen am 1. Oftober bem Berfehr übergeben werden; die Stempelmafdine, die im vollen Bange ift, liefert taglich 10,000 Abbrude; Die 500,000, momit ber Be-

trieb eröffnet mird, werden alfo bald fertig fein. Rarlerube, 23. Juli. Dem Rarler. Ung. gufolge bat fich am 21. be. im Bade Rippoldsan Die Pringeffin Leopoldine von Baden mit dem fürften herrmann von Sobentobe-Langen-burg verlobt. Die erlauchte Brant ift eine Tochter Des verftorbenen Markgrafen Bilbelm und eine Richte 3brer Dajeftat ber Ronigin von Burttemberg.

Bforgbeim, 21. Juli. Beute murden auf den biefigen Bochenmartt Die erften reifen Tranben verfanft.

Unter allen boben und tiefen Reden verlangt der humor beim Bolfefeft fein Recht. Gin braver Deftreicher fprach beim Bantet in Frantfurt ein Langes und Breites vom Baterland, von der Freiheit und nebenbei von feinen 17 Gobnen. Inbelnd uns terbrachen bie Nachbarn ben Rebestrom und liegen unter allge-meinem Boch und Tuich ben Siebenzehnender leben. Um bie Rede war's geichehen.

Gin Trinffpruch in Frankfurt galt den Todten. Dr. Grun ans Trier brachte ibn auf das Gedachtniß derer, welche 1819 (Buridenicaft), 1830 und 1848 für ein freieiniges Dentidland gestritten, gelitten und geblutet haben und ,ohne die wir beute nicht bier feierten.

Das Tagesgefprach ber Berliner ift jest die japanefifche Befandtichaft, welche der Konig in feierlicher Audieng empfangen bat. Ihre Rleidung besteht aus fehr weiten Bantalons und einem formlofen Raftan. An den Fugen tragen fie Bantoffel von gewebten Stoffen in ungefälliger form, aus denen Die große Bebe beraussieht. Statt der Taidentuder fubren fie ein Stud weiches Papier bei fich. Jeder tragt ein langes Deffer mit Scheide im Gurtel, an Der Scheide find fleine Rebentaiden, in denen fic das Tifdmeffer und die Gabel befinden. Die Japaneien frubftuden um 12 Uhr und nehmen um 6 Uhr ihre Sanptmahlzeit.

28 ien, 19. Juli. Nach den "Meneften Radrichten" befindet fid) feit einigen Tagen der Abgeordnete der murttembergiiden Rammer Dr. Solder, ber Subrer Der Fortidrittspartei, hier und durfte feine Anwesenheit nicht obne Ginflug auf die Saltung unferer Abgeordneten in der Bolleinigungefrage fein.

Bie in Dentichland, fo nimmt auch in ber Schweig Die Berdienftlofigfeit in den gabriten gu, fo daß bereits in Blarus, Gt. Gallen, Appengell und Thurgan in allen Fabrifen an zweien Tagen Die Arbeit gang eingestellt wird. Die Geschäfts. und Sandelefriffe trägt Die Schuld.

Bictor Emanuel bat faum mit feinen Feinden fo viel Roth als mit denen, die fich feine besten Freunde nennen. Rapo. leon und Garibaldi fonnen fich nicht aussteben. Ravoleon bat dem jungen Ronigreich Die Anerfennung Ruglands verschafft und Garibaldi mettert gegen Diefen Dienft ale ben ichlimmften, der ihm habe erzeigt merden fonnen. In allen Stadten Sigiliens

ruft er aus: Rapoleon bat fein eigenes Bolf gefchlachtet, er verrath Italien, er fdust die Rauber in Rom und halt feine Sand über den Bapft. Er muß aus Italien binaus; nieder mit Dapoleon! Auf, zieben wir nach Rom und Benedig! -Emanuel fchlagt die Bande über den Ropf zusammen über diefen undiplomatischen Freund und gibt ibm öffentlich Unrecht, wie er ibm vielleicht im Stillen Recht gibt. Das junge Ronigreich braucht der Rube, um fich innerlich ju befestigen ; jest liegte im-mer im verzehrenden Fieber und ruft in ihm nach Rom und Benedig. Das tommt daber, weil der ungeberdige Bolfsführer unfer bescheidenes Spruchwort nicht fennt: mit vielem balt man Sans, mit wenig tommt man aus, b. b. ohne Rom und Benedig.

ft hat

ann.

is ift

ller.

Gam.

leans,

irtinge

Lein-

baum-

eidene

Quali-

atlicult

Her.

d) die

gu be-

3irks

B11=

Miten-ftaig. 12 fr. 10 ...

27 ft. 32 ... 26 ...

1819

bland

iide

g em-

alons Pan: n die

e ein

Reffer

iden,

e Jas

aupt-

be.

artei,

Bal-

die Gla-

n an

äfte.

Noth

oleon

chant

aften. liens. Eurin, 22. Juli. In der Rammer wurde eine R. Bot- fcaft gegen Die Ausschreitungen Der Beiftlichkeit mit lebhaftem Beifall aufgenommen und beren Dringlichfeit votirt.

Baris, 25. Juli. Dan verfichert (fo meldet die Patrie), Garibaldi beabsichtige mit 6000 Freiwilligen eine Landung an der Rufte des Rirdenstaats. Seche trangofifche Rriegefahrzeuge feien zur Ueberwachung der Rufte beordert.

Bruffel, 21. Juli. Bie ich aus guter Quelle erfahre, arbeitet der Raifer napoleon gegenwartig Dabin, Deftreich Dagu ju bestimmen, bem Beispiele Ruglands und Preugens folgend, das Ronigreich Italien anzuerkennen. Frankreich hofft bann ben feit lange gewünschten Congreg der europäischen Dachte gu Stande gu bringen und auf Diefem Die romifde Frage ihrer Lofung ent.

gegen gu führen. Demport, 11. Juli. Prafident Lincoln ift geftern Abend wieder in Bafbington eingetroffen. Wie der Correspondent ber Newport Tribune berichtet, ftatteten ibm bei feiner Anfunft in Barrifon's Landing General D'Elellan und mehrere Diffiziere des Unionsheeres einen Befuch an Bord des Dampfers ab. Rach einer Brivat.Confereng mit dem General nabm der Brafident Die Berichangungs-Linien in Augenschein. In einer furzen Unfprache an die Goldaten bemertte er, er fei gefommen, um fich mit eigenen Augen gu überzeugen, wie die Gache ftebe, und merde gufrieden jurudfebren. Dan habe gejagt, Das Unionsheer fei geichlagen worden, allein Das fei nicht der Fall und werde auch nicht der Sall fein. Er wiffe, daß er Manner in feiner Umge-Die ihrer Aufgabe gewachfen feien und nicht eber ruben murden, als bis fie in Richmond ftanden. Der Brafibent erffarte außerdem, er habe Bertrauen gum Deere und deffen Befehlsbaber. Die Berftarfungen unter General Burnfide find Den Jamesfluß binaufgefegelt. (Roin. 3.)

Remport, 16. Inli. Die Ginnahme von Batourouge mird bezweifelt. - Gin Meeting empfiehlt energifche Fortfegung Des Rriegs, und alle fremde Intervention gurudzumeifen. Die ver-mittelnden Machte weisen die Emancipation ber Stlaven ab.

(E. d. S. I.)

Der Wolf vom Sagelichief. (Fortsetzung.)

Roch einige Schritte thaten fie vorwarts, da aber verman-belte fich ihr Erstannen in formliches Entfegen! Am andern Ende der Stallungen nämlich, da wo fich die Thur nach der Echlogs grabenbrude bin öffnete, lagen mehr als fünfgebn Schafe und Lammer in ihrem Blute schwimmend, und es mar alfo flar, daß derfelbe ichlimme Teind, der die Racht zuvor fo ichredlich unter der Beerde gehaust, bier abermals feine Ginfehr gehalten haben muffe. Wohin übrigens die noch lebenden Schafe gefommen feien, darüber fonnte man auch nicht lange im Zweifel fein, denn die nach außen führende Thur fand fperrmeit auf, und die Thiere hatten fich alfo offenbar durch die Blucht in's Freie gerettet. Sprachlos ftanden fie nun und ichanten einander an, ale batte fie der Schlag gerührt, aber in der nachften Sefunde ichon fam vollständige Ruchternheit über fie, Denn mitten unter ihnen ericholl eine Stimme, die ihnen wie die Pofannenftoge des letten Berichts an die Obren donnerte.

"Mord und Tod," ichrie bieje Stimme, Die niemandem Anderen angehörte, als tem Baron (denn diefer war burch das Begeul der hunde, towie durch den hilferuf des Oberfchafers langft erwedt worden und hatte fich eiligft in ben bof berab begeben), "Mord und Tod, was muß ich erleben? Abermals eine Menge von Schafen gerriffen, gerade wie gestern Racht! Aber wo ift ber Oberichafer? Ich hab' ibn ja noch joeben bentlich genug um Gilfe rufen boren, und er muß boch mabrhaftig über biefe neue Frevelthat Auskunft geben tonnen!"

"Er ift," erwiderte der Forfter ichnell besonnen, "er ift und Allen vorausgeeilt und in feinem Gifer ohne Zweifel in ben Gras ben gefallen. Aber tommt, Leute; ftebt nicht ba wie bie gefto-denen Bode, fondern belft mir, den treuen Diener wieder aufs Erodene gu bringen. Es ift ein graflices Unglud, Diefer neue Ueberfall der Schafbeerde, aber wir durfen barob boch ben Ropf nicht gang verlieren."

Mit diefen Borten fprang er vorwarts und die andern folg. ten ibm, fo eilig fie nur fonnten; denn es mar ihnen Allen Darum gu thun, dem Baron aus ben Angen gu fommen, ba fie deffen ftrenges Inquiriren fürchteten. Raum hatten fie aber die fcmale bolgerne Brude überichritten, fo faben fie auch ben Begenftand ihres Radforidens por fid, oder vielmehr fie borten jeine Stimme bart an ihrer Seite. Der Dberichafer mar nam. lich in der That und Wahrheit in ben Graben gefallen, und ba er fich aus demfelben des tiefen Schlammes megen, in welchen er bis über die Rule verfant, durch feine alleinige Rraft (im nuchternen Buftande mare ibm dies wohl moglich gemefen) nicht berausarbeiten fonnte, jo mußte er nichts Anderes gu thun, als fo laut als möglich um bilfe gu rufen. Um fo erfrenter war er aber naturlid, als er nun bie Retter fich naben borte, und in der froben hoffnung, bem naffen Grabe fofort entzogen gu merden, rief er ihnen, weil es ziemlich buntel mar, mit lauter Stimme wo er fich befinde. "Bir fommen, mir fommen," nun feinerseits der Dberjager, und fprang, ohne irgend Ruck. ficht auf fich felbft zu nehmen, in den Graben binab dicht an Die Geite feines verungludten Freundes. "Go, da bin ich," fuhr er bann in gleich lantem Tone wie fruber fort, ,,und nun flammere dich fest an mich an, ihr Andern aber reicht mir bie Sande, daß wir unfern Rameraden gludlich berausbringen." Diefes laute Sprechen mar übrigens offenbar mehr auf bas Obr des Barons berechnet, ale auf das des Obericafers; denn in Demfelben Momente dampfte Der fluge Mann feine Stimme bis gum leifeften Gluftern berab, um feinem Freunde einige nothwendige Berhaltungemaßregeln zu geben. "Rimm dich um Gottes willen gufammen," gifchte er ibm in taum borbarer Beife gu, ,denn unfer herr befindet fich nur gehn Schritte von uns im Stalle, und wenn er bir anmerft, bag mir bis jest gufammen gegecht baben, fo jagt er une Alle aus bem Dienfte. Abionder. lich aber merte dir, daß du nicht erft jest vor einer Biertelftunde daran dachteft, nachzuseben, ob die Stallibore richtig verichloffen feien, fondern daß du vielmehr gleich nach unferer Beimfebr von dem Treibjagen Die Thorriegel in meinem Beifein mit eigener Sand vorschobft. Sie find also nothwendigerweise von einem Dritten geöffnet worden, ohne Zweifel um gu fteblen, oder aus einer andern verratherifden Abficht, und du felbit bift jedenfalls iduldios." -- "Aber die gerriffenen Schafe," flufterte der Dberfcafer, ber fogleich in die 3deen feines Kameraben einging, gurud, , wie follen wir die erflaren? - ,, Ginfad," ermiderte der Undere noch leifer als juvor, "einfach durch die Gunde deffen, der die Thur gewaltsam öffnete, und zwar baft du diefe Sunde mit eigenen Augen gefeben, benn fie fprangen mit wuthendem Geflaff Davon, ale du in ben Stall trateft. Saft du mich begriffen? Tagt ftarter an," fubr er bann mit lauter, faft idreien-Der Stimme fort, "immer ftarfer, ihr Lente, benn fonft bringen wir ibn nicht beraus. Go jest ift's recht, nun haben wir wieter feften Grund unter ben Sugen."

Auf Dieje Art mard der Oberichafer aus dem Graben beranegezogen, und da er burch die Buftufterungen des Forftere binlanglich über die Rolle belehrt mar, welche er gu fpielen batte, fo fonnen wir uns icon benfen, mas nun erfolgte. Uebrigens gab fich der Forfter biemit noch nicht einmal gufrieden, fondern er benütte auch den Augenblid des Berandziehens, um den Andern von der Gefellichaft mit leifen Worten gu verfteben gu geben, daß fie in ihren Antworten gegen den Baron recht vorfich. tig fein und ja nur getrenlich das nachbeten follten, mas er felbft ausfage, denn fonft mußten fie Alle ihren Dienft quittiren. Bleich darauf begann nun der Baron fein Berhor und fragte guerft den Dberfchafer, wie es fomme, daß bie ins Freie führende Thur weit offen ftebe.

Bie bies fommt, guabiger Gerr," ermiderte der Gefragte mit flappernden gabnen, - Das falte Bad, fowie Die Angft verfesten ihn nämlich ploglich in einen formlichen Fieberguftond, fo daß er am gaugen Leibe gitterte, - "wie dies tam, weiß ich mahrhaftig nicht, denn ich habe die Thur vor mehr als funf Stunden mit eigenen Ganden zugefchloffen. Ohne Zweifel batte

der Teufel feine Bande mit im Spiel, oder ein Menich, ber eben | jo fcblecht ift als ber Gatan felbft."

"Aber haft bu benn gar nichts gefeben?" fragte ber Baron "Reine Spur von einem Menfchen ober einem Thiere?"

"Michts, gar nichts," entgegnete ber Gefragte, noch ärger gitternd als zuvor. "Doch ja, ja," sette er gleich darauf ftotternd bingn, als ibm der Oberjager von hinten unbemerkt einen Mippenftog gab, "freilich babe ich mas gefeben, namlich zwei machtige hunde, welche laut heulend davon fprangen, als ich die obere Stallthur öffnete. Gewiß und mabrhaftig , zwei hunde finds gewesen, und ich wollte barauf ichworen, daß fie bem Martin Frubauf, dem fortgejagten gorfter, angehoren."

Ein Fluch trat auf die Lippen Des Barons, aber er unter-brudte benfelben gewaltsam, um fein Examen rubig fortsegen gu fonnen. "Und ibr Andern," inquirirte er nun weiter, "mas wißt

ibr Maberes von ber Gache?"

"Erlauben der gnadige Berr," ergriff nun der Forfter bas Bort, "der Oberichafer ba gittert vor Ralte wie Efpenland, und er tonnte fich leicht den Tod zuziehen, wenn man ihn nicht fo-fort ins warme Bett schickte. Auch glaube ich, daß er nichts Beiteres ausfagen fann, als wir andern Alle, da wir fo gu fa-gen zu gleicher Zeit auf ben Plat famen."

Dies leuchtete bem Ebelberrn ein, und der Dberichafer ward alfo entlaffen, wie es ichien ju großer Beruhigung bes Forfters, ber mobl obne Zweifel befürchtete, Der erichrodene Mann mochte fich in feinen Antworten eine Bloge geben; faum aber hatte fich berfelbe entfernt, fo feste ber Baron feine Rach.

forfdungen fort.

"Es wird nun bald mobl außer allem Zweifel fein," erflarte jest ber Dberjager in fliegender Rede, "daß meine Bebauptungen, die ich in der gestrigen Racht ichon aufstellte, voll- tommen begründet find. Der Oberichafer bat namlich volltom. men Recht, wenn er ausfagte, er habe Die Stallthore mit eigener Band gefchloffen, benn ich felbft begleitete ihn auf Diefem Bange und tann alfo feine Ausfage als Augenzeuge befraftigen. Bie übrigens die außere Thur geöffnet murde, vermag ich ebensomenig zu erflaren, als er es tonnte; bagegen aber ift flar, bag nur ein mit ben Ortlichfeiten aufs Genaueste vertranter Mensch bie Sache bewerfftelligen fonnte, und ber guadige Gerr wird mir vielleicht nicht Unrecht geben, wenn ich den Berdacht fühnlich auf ben Martin Frubauf werfe. Er allein ift einer folden Sandlung fabig und er allein batte ein Intereffe Dabei, ba er fich mabrideinlich wegen ber verungludten Bolfsjagt, fowie wegen Des verlornen Poftens, ben ich nun befleibe, rachen wollte."
"Alfo barauf allein begrundeft bu diefen beinen Argwohn?"

meinte ber Baron, ale fein Jager auf einen Augenblid fodte.

"Richt blos bierauf, fondern noch weit mehr auf den Umftand, daß feine hunde die Schafe bier gerriffen haben," ermi-Derte Der Andere mit frecher Stirne. "Diefes lettere Faftum ift fo gewiß mabr, als ich bier vor Ihnen ftebe, und alle Die Leute bier muffen co bezeugen. Bir maren namlich fammtlich auf meis ner Stube gufammen, um und über das beutige Treibjagen unfere Bedanten mitzutheilen, und hatten eben beichloffen, unfer Lager aufzusuchen, als wir burch bas Aufchlagen der Sunde auf etwas Ungewöhnliches aufmertfam gemacht murben. Demgemag eilten wir fammtlich in den Schlogbof berab, und überzeugten uns alsbald, bag es in den Schafftallen nicht geheuer fet. Frifch drauf los! rief nun der Dberichafer, indem er uns allen voranfprang, wir aber wie der Blig bintendrein. Die außere Thur war gut verichloffen und gang in bemfelben Buftande, wie wir fie geftern Abend verlaffen batten, allein wie wir fie nun off. neten, welch' ichredenvoller Unblid bot fich une bar? Gin formliches Schlachtfeld lag bor uns und wir mateten fo gu fagen im Blute! Den gangen Stall fonnte man allerdings ber großen Dunfelbeit megen nicht überfeben, benn unfere Laterne beleuchs tete nur die nachfte Umgebung, aber fo viel bemerkten wir doch, Daß gerade bei unferem Gintritt die gange Schafbeerde wie von Entfegen ergriffen burch bas offene angere Thor über die Brude binüberfturmte, mabrend zwei grimmige Thiere mit furchtbar leuch. tenben Mugen in ihr berummutheten und ein Edlachtopfer nach bem andern niederwarfen. Gleich barauf, ja fogar im namlichen Momente, verichwanden Diefe Thiere, mahricheinlich burch unfern Gintritt in gurcht gejagt; allein mabrend fie in machtigen Gagen über die Brude fprangen, fiel ein Schein ber Laterne auf fie, und wir Alle erfannten nun deutlich, bag es graugelbe Sunde feien, von derfelben Große und Derfelben Beftalt, wie

Die Des Martin Frühauf. Rann man alfo ben Sachverhalt anaußere Thur mit eigener Sand öffnete, um feine Sunde bereiu-

"Bit bas fo, ibr Leute?" rief fofort ber Baron, beffen

Stirnadern vor Born anschwollen. "Gewiß, gewiß," entgegneten die Gefragten fammtlich, obwohl nur mit halblauter Stimme; wir alle haben die hunde gefeben."

"Dann, beim himmel," fcwur der Baron mit einem milden Fluche, "foll mir der Buriche dafür bugen, und ihr Alle baltet ench bis morgen in aller Frübe bereit, mich als Bengen jum Landvogt ju begleiten, benn ich werde ben Glenden jogleich

faffen und verutheilen laffen."

Siemit hatte die Unterfuchung auf die beutige Racht wenigstens ein Ende. Go grangenlos gornig namlich der Edelherr auch mar, fo fab er boch ein, bag gu diefer fpaten Stunde nichts weiter vorgenommen werden fonne, und überdies mußte man daran benten , Die verfprengten Schafe fofort wieder einzufangen. Diegu murben auch fogleich die notbigen Unftalten getroffen, und der Forfter übernahm es bereitwilligit, Die Streife ju leiten, Da man ben Schafer nicht Dagu verwenden fonnte. Raturlich fann es aber nicht unfere Abficht fein, Das Refulat Diefer Streife Des Beitläufigen gu ichildern, fondern wir begnugen uns bamit, gu fonftatiren, daß diefelbe fo ziemlich gelang, und bag außer den gwölf oder fünfgehn gertiffenen Studen am andern Morgen beinabe fein Exemplar mehr fehlte. Raum übrigens batte ber Ba-ron bievon Rachricht erhalten, fo befahl er auch ichon, Alles jum Aufbruch in bas nabe Stadtchen fertig zu machen, und er felbit ritt, bon feinem Jager und einem Reitfnechte begleitet, ben Uebrigen voran, um feine Ausfage beim Landvogte gu Protofol ju geben. Der lettere, ebenfalls ein abeliger Berr, erwies fic, wie leicht zu benten ift, außerft gefällig und nahm bes. balb die Sache augenblidlich vor. Allein Da Die fammtlichen Beugenausfagen den Martin Frubauf fo ichwer gravirten, bag über feine Schuld eigentlich gar fein Zweifel mehr obwalten fonnte, fo mar man mit der Aufnahme des Thatbestandes gleich fertig, und es murden fofort einige berittene Satichiere abgefandt, um ben Frevler mit Gute oder Gewalt vor Amt zu bringen. Einftweilen, bis dies gescheben fei, ließ fich der Baron die Ginladung des Landvogts, ein Frubstud bei ihm einzunehmen, recht gerne gefallen, benn warum follte er auch auf fein Schlog gurudreiten, Da ibm ja der freundliche Richter verfprocen batte, Die Bernttheilung des Angeflagten feinem Berbor auf dem Fuße folgen gu laffen? Der Dberjager aber mit den übrigen Beugen that fich unterdeß im Birthehause gutlich , und man fab ihn in feinem gangen Leben nie froblicher, als an Diefem Morgen

So ichien die Cache des Martin Frubauf eine volltommene perforene, und von all' den vielen Lenten, welche durch die Reus gierde herbeigelodt worden waren, der Berhandlung juguboren, hatte auch nicht Giner um die Freiheit des fo ichwer Angeflagten mehr einen Ropf gegeben; um so größer aber ift unjere Berpflichtung, uns nunmehr nach dem lettern umzusehen, damit dem Lefer flar werde, ob ihn vielleicht eine Schuld treffe oder nicht. Geben wir also in der Zeit um erwa zwölf Stunden zus rud und versügen uns auf das fleine Soldneranwesen, welches unfer Beld eignete. Dabin namlich tam er nach beendigtem Treib. jagen ziemlich fpat am Abend gurud, und feine Frau ftellte ibm fofort ein frugales Abendeffen vor, damit er fich daran von der gehabten Unftrengung erhole; allein er faß mit fcmer umwolf-ter Stirn vor dem gedeckten Tijche, und weder Effen noch Erin-

fen wollte ibm ichmeden.

Es ift mir unbegreiflich," jagte er ichwer fenfgend gu feis nem Beibe , "wie uns der Wolf entfommen fonnte, benn darüber bin ich mit mir im Rfaren, daß fein anderes Thier als ein Bolf die Schafe des Barons gerriffen bat; aber du wirft feben, wie man nun die feblgeichlagene Jagd gegen mich ansbeutet, und wie fie mich von allen Geiten als einen Menfchen, ber von der Jagerei nichts verftebe, verhöhnen werden."

"Bas thut's dann auch?" erwiederte die Frau begutigend. "Du bift ja jest fein Jager mehr, fondern ein Bauersmann, und es fann bir alfo am Ende gleichgultig fein, ob fie 3weifel in beine Beididlichfeit fegen oder nicht."

(Fortfetung folgt.)

Drud und Beriag ber G. 28. Baifer'ichen Buchhanding. Recatnon: Dolgte.

